

	<p>Objekt: Intaglio mit Herkules (Iole)</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK grün 211</p>
--	--

Beschreibung

Der hochovale Ringstein aus hellgrünem Chalcedon ist in einem Goldring gefasst und zeigt ein Porträt des Herkules mit Löwenfell nach rechts. Der Schädel des Löwen sitzt weit hinten auf dem Kopf, sein Fell reicht bis auf die Brust, hier sind die beiden Tatzen zusammengeknötet. Herkules ist jugendlich und bartlos dargestellt, seine Haare sind lockig und weisen auf der Stirn nach oben. Das vorliegende, qualitätvolle Stück ist 1776 bei Lippert als Omphale, der Frau des Herkules publiziert. In den Kunstkammerinventaren ist das Stück als Iole erfasst, einer Königstochter, die Herkules entführte. Die kräftige Physiognomie spricht aber dafür, in dem Bild den Halbgott selber zu sehen.

[Marc Kähler]

Grunddaten

Material/Technik: Chalcedon, Gold
Maße: (mit Fassung): H. 1,52 cm, B. 1,28 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1700-1740er Jahre
	wer	
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Herakles

Schlagworte

- Gemme
- Porträt
- Ring (Schmuck)
- Schmuck

Literatur

- Lippert, Philipp Daniel (1776): Supplement zu Philipp Daniel Lipperts Dactyliotheek. Leipzig, Nr. 360, S. 77